

punkt 3

Nr. 2/2024 | 25. Januar

Mobil mit dem ÖPNV

Nationalpark Unteres Odertal lädt zu einem Naturschauspiel

Wo die wilden Schwäne singen

S. 10/11

Foto: Ralf Donat

S. 4/5

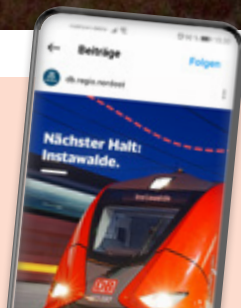


Foto: Kristin Lübcke

Vorliebe für Lost Places

S-Bahner Peter Hieronymus fotografiert gerne verlassene Orte.

S. 5



Screenshot: DB Regio Nordost

Neuer digitaler Kanal

DB Regio Nordost ist jetzt auch bei Instagram zu finden.

S. 12/13



Foto: SMB / Jacopo La Forgia

Tipps für die freien Tage

In den Winterferien ist in Berlin und Brandenburg viel los.

GEMÄLDEGALERIE ZEIGT WERKE ZWEIER IN NEW YORK LEBENDER KÜNSTLER



Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett / Dietmar Katz

Noch bis zum 7. April ist im Kupferstichkabinett in der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin die Ausstellung „Zorawar Sidhu und Rob Swainston. Pest und Protest“ zu sehen. Im Zentrum stehen zwei Farbholschnitte aus der 18-teiligen Serie „Doomscrolling“ (2021) der beiden in New York lebenden

Künstler. Reflektiert werden Protest und Aufstand, Pandemie und Isolation, die Verbreitung von Nachrichten durch die Medien, ob digital oder analog, und deren Konsum. → smb.museum

S+U-Bf Potsdamer Platz **RE3 RE4 RE5 RB10 S1 S2**
S25 S26 U2 (Bauarbeiten bis 16. Februar beachten ❖ Seite 19)

AUS DEM INHALT

S-Bahner ehrenamtlich im Einsatz

Andreas Splawski engagiert sich im Team des Berliner Kältebusses. Gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen hilft er obdachlosen Menschen.

..... **Seiten 6/7**

Jubiläum für den S-Bahnhof Hermannstraße

Vor 125 Jahren wurde der Vorortbahnhof Hermannstraße fertiggestellt. Damals war Neukölln noch selbstständige Stadt Rixdorf und es fuhren Dampfzüge.

..... **Seite 8**

Startup stellt sich am Hauptbahnhof vor

Das Konzept des Unternehmens EDURINO hat beim Pitch der DB mindbox überzeugt. Es darf sich jetzt für 70 Tage in einem Pop-up-Store präsentieren.

..... **Seite 9**

Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

Der Kulturzug hat im vergangenen Jahr für viele kurzweilige Fahrten zwischen Berlin und Wrocław (Breslau) gesorgt. So soll es auch 2024 weitergehen.

..... **Seiten 14/15**

BAHNLEKTÜRE

Beinhartes Berlin

Endlich mal wieder ein großer Berlin-Roman! „Südstern“ ist die beinharte Geschichte von Vanessa und Deniz. Die ehemalige Pharmakologin ist mit ihrer „mobilen Apotheke“ als Drogenkurierin auf den Straßen Berlins unterwegs. Er hingegen als türkisch-stämmiger Polizist und Pfleger seines parkinsonkranken Vaters. Für Konfliktpotenzial ist also gesorgt – im Job und in der Liebe. Wie Autor Tim Staffel dabei gesellschaftliche Großstadtprobleme wie Armut, Wohnungsnot, Rassismus, Abhängigkeit und Krankheit zu einem modernen Sittenportrait verwebt, ohne in Klischees abzudriften, ist starker Stoff. Schnörkellos und hart sind seine Sätze – so wie Berlin eben. Und der Erzählrhythmus zieht rein wie ein perfekt getimter Technobeat. |lk



Foto: Kanon Verlag

INFO

Tim Staffel, „Südstern“
Verlag: Kanon, 2023, 288 Seiten, 25 €

Der DB Navigator im neuen Gewand

Eine Kurzvorstellung der verbesserten Funktionen

Schon seit 2009 ist die App DB Navigator der digitale Alltagsbegleiter für Bahnreisen im Fern- und Nahverkehr. Mit hilfreichen Echtzeit-Informationen und einer bequemen Ticket-Buchung erleichtert er den Reisealltag der Fahrgäste.

Um die Reisendeninformation noch einfacher und intuitiver zu machen,

erhielt der DB Navigator Ende des vergangenen Jahres ein umfassendes Update. Optisch macht sich dies bereits bei der ersten Nutzung bemerkbar. Design und Menüführung wurden neugestaltet. Ganz wichtig: Um Buchungen im DB Navigator durchführen zu können, ist ein Kundenkonto erforderlich.

punkt 3 stellt die gängigen Funktionen vor:

Auswahl zur Buchung einer „einfachen Fahrt“, „Hin- und Rückfahrt“ oder nur einer „Sitzplatzreservierung“. Ebenso lassen sich die Bahnhofstafel mit Abfahrten und Ankünften sämtlicher Bahnhöfe anzeigen.

Zur **Buchung** einer Fahrkarte füllen Nutzer:innen von oben nach unten ihre Strecke und den Reisezeitpunkt aus.

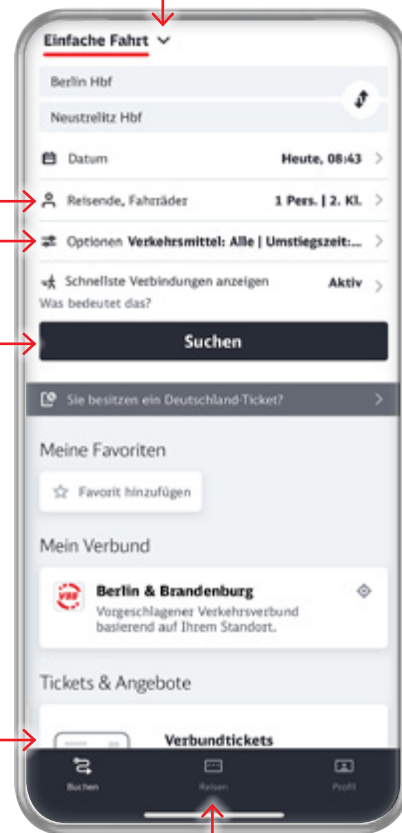
Im Menüpunkt „**Reisende**“ ist es möglich, die Anzahl der Reisenden, Ermäßigungen, die gewünschte Wagenklasse, sowie eine Fahrradmitnahme anzugeben.

Darauf folgen die „**Optionen**“. Mit Auswahl des Menüpunkts lassen sich beispielsweise Verkehrsmittel filtern, sowie Unterwegsbahnhöfe und Umsteigezeiten angeben.

Mit der Auswahl „**Suchen**“ finden Reisende die Verbindungen und Angebote. Bei Verbindungen innerhalb des Verkehrsverbunds Berlin Brandenburg (VBB) werden die Angebote zur digitalen Buchung – z. B. die „4-Fahrten-Karte“ – angezeigt.

Angebote des VBB sind auch über den Menüpunkt „**Verbundtickets**“ nach Auswahl des Verbunds erhältlich. Hier kann man auch das Deutschlandticket buchen.

Bei eingeschalteten Ortungsdiensten wird der VBB bereits auf der Startseite des DB Navigators angezeigt.



Gebuchte Fahrkarten sind nach dem Buchungsvorgang im Menüpunkt „**Reisen**“ zu finden.



Mehr Raum für Komfort:

Optimierung der RE1-Strecke durch längere Bahnsteige

In einer Zeit, in der der öffentliche Personennahverkehr aufgrund wiederkehrender Streiks stark beeinträchtigt wird, steht die RE1-Strecke vor einer bedeutenden Veränderung, die nicht nur die Kapazität, sondern auch den Komfort der Pendler verbessern wird.

Die RE1-Strecke zwischen Magdeburg, Berlin und Eisenhüttenstadt wird für die steigende Zahl von Pendlern fit gemacht. Bis 2025 sollen alle ausstehenden RE1-Stationen mit 220 Meter langen Bahnsteigen ausgestattet werden, um den Einsatz von achteiligen Zügen zu ermöglichen. In einer ersten Baustufe wurden 2022 sechs Stationen für den Einsatz der 6-teiligen Züge verlängert. Nun startet die zweite Ausbaustufe, in der alle RE1-Stationen für den Einsatz von achteiligen Zügen bis 2025 ausgebaut werden. Das Projekt i2030 plant und setzt die Verlängerungen um, beginnend mit den Stationen Potsdam Park Sanssouci und Hangelsberg.



Foto: Hangelsberg 2024

Mehr Informationen zu den Bahnsteigverlängerungen: → i2030.de/westost

Mehr News vom #VBB:

Website: vbb.de
 Twitter: [@VBB_BerlinBB](https://twitter.com/VBB_BerlinBB)
 Instagram: [@verkehrsverbund_bb](https://www.instagram.com/verkehrsverbund_bb)
 Facebook: [@vbbapp](https://www.facebook.com/vbbapp)
 LinkedIn/Xing: [VBB](https://www.linkedin.com/company/vbb)
 Digitales Magazin: impuls.vbb.de

Der DB Navigator ist kostenlos in allen gängigen App-Stores erhältlich.

Gut zu wissen: Wer sein Deutschlandticket gebucht und in den DB Navigator geladen hat, kann es bequem innerhalb der App verwalten. Dazu das gebuchte „D-Ticket“ auswählen und anschließend über die „drei Punkte“ am unteren Ende des Tickets unten rechts navigieren.

MITARBEITER:INNEN DER S-BAHN BERLIN UND IHRE HOBBYS

Auf der Suche nach der vergangenen Zeit

S-Bahner und Hobby-Fotograf Peter Hieronymus entdeckt ganz besondere Orte



Fotos (2): Kristin Lübcke

Stundenlang habe ich auf dem denkmalgeschützten Sanatoriumsgebäude meine Eindrücke fotografisch festgehalten. Ich war begeistert von den Gebäuden und den Spuren der Vergänglichkeit.“

Geheime Schätze aufspüren

Der Hobbyfotograf, der bei der S-Bahn Berlin im Einkauf arbeitet, ist seitdem in seiner Freizeit auf der Suche nach immer neuen verlassen Orten und

Ruinen, die er ablichten kann.

„In Berlin selbst verschwinden diese Lost Places nach und nach. In Brandenburg gibt es sie noch. Bei meinen Fahrradtouren spüre ich sie auf, oft hilft mir der Zufall.“

Findet er unbekannte Lost Places, hält er sie wie einen Schatz geheim. Das gehört für ihn wie für viele „Urban Explorer“ zum Ehrenkodex:

„Werden diese Orte bekannt, laufen sie Gefahr, zerstört zu werden.“

Wer auf der Suche nach Fotomotiven aus vergangenen Zeiten ist, dem rät Hieronymus, eine geführte Tour im Internet zu buchen. „Zusammen mit den Anbietern gelangt man sicher an verborgene Orte, an denen sonst der Zutritt streng verboten ist, und hat die Gelegenheit, in aller Ruhe zu fotogra-

In seiner Freizeit fotografiert Peter Hieronymus besondere Orte – hier im ehemaligen Stadtbad Lichtenberg, das derzeit nach und nach behutsam saniert wird.



• Hohe gewölbte Decken mit prunkvollem Stuck, prächtige Mosaikfenster, altes Stabparkett. Was an eine Kirche oder ein Schloss erinnert, war vor über 120 Jahren ein Speisesaal in den Beelitzer Heilstätten – ein Sanatorium für lungenkranke Patienten bei Berlin. Wer genauer hinschaut, entdeckt an den Wänden des Saals mit dem abgeblätterten Putz einen Sportler, der eine Hantel in die Luft stemmt. Die Zeichnung stammt aus der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, als sich das Sanatorium längst in ein sowjetisches Militärkrankenhaus verwandelt hatte – und Soldaten in dem Saal ihre Turnübungen machten.

Peter Hieronymus ist seit 2014 beeindruckt von den Beelitzer Heilstätten. Sie waren damals ein einzigartiger Ort für alle, die fasziniert sind von der eigenwilligen Schönheit stillgelegter Krankenhäuser, verfallener Fabriken oder verlassener Bahnhöfe. „Diese erste Tour war der Beginn meiner Leidenschaft für Lost Places.



Fotos (2): Peter Hieronymus

Geheimnisvoller Ort: die ehemalige Militärstadt in Wünsdorf mit Krankenstation (rechts)



Foto: Kristin Lübcke

Hält die Fäden in der Hand: Bei der S-Bahn Berlin kümmert sich Peter Hieronymus um den Einkauf. Der Wirtschaftsingenieur ist kaufmännisch für die Bestellung aller Waren und Dienstleistungen zuständig, die notwendig sind, damit der Betrieb rund laufen kann – von neuen Zügen über Reparaturen an den Instandhaltungsmaschinen bis zu Schulungen der Mitarbeiter:innen.

fieren.“ Ausgerüstet mit Kamera und Stativ, versucht Hieronymus bei seinen Expeditionen den besonderen Charme der Lost Places einzufangen. „Spannend finde ich das Spiel mit Licht. Mit einer Taschenlampe und Langzeitbelichtung lassen sich vor Ort einzigartige Aufnahmen erzeugen. Fällt die Sonne durch alte Glasfenster, machen ihre Strahlen den Staub sichtbar, der in den alten Räumen tanzt“, so der Fotograf.

„Eine geführte Tour lohnt sich zum Beispiel in die ehemalige sowjetische Militärstadt Wünsdorf oder in die ehemaligen Forster Textilfabriken in der Lausitz“, rät er. Im 19. Jahrhundert liefen hier die Webstühle der Arbeiter, die für die Industriellen Adolf Noack und Hermann Bergami Stoffe herstellten. „Die repräsentativen Fabrikgebäude bieten schöne Details wie Schmucksteine über Werksfenstern, Schmiedekunst auf dem Kesseldach oder eine ‚Lichtkathedrale‘, in der früher die fertigen Tücher kontrolliert wurden.“ Aber auch Industriemuseen wie das Stahlwerk Brandenburg oder die Brikettfabrik Knappenrode seien ein Shooting wert. | Kristin Lübcke

Mit den Fahrgästen in Verbindung bleiben

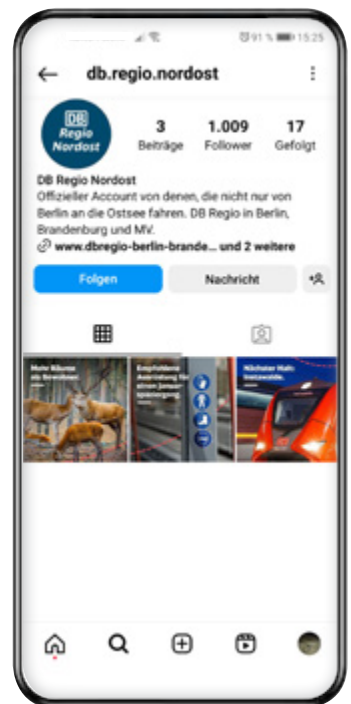
DB Regio Nordost ist jetzt auf Instagram zu finden

Ob charmante Ecken in Berlin, idyllische Landschaften in Brandenburg oder die malerischen Seen in Mecklenburg-Vorpommern: Das und mehr präsentiert DB Regio Nordost ab sofort auch auf dem neuen Instagram-Kanal „@DB.Regio.Nordost“. Das Unternehmen will damit eine Plattform schaffen, mit der Reisende alle Vorzüge der Regionen entdecken und erleben können. Außerdem sollen die Posts auf dem Kanal dazu dienen, den Kund:innen auf direktem und kurzem Weg nützliche Hinweise für eine entspannte Reise zur Verfügung zu stellen.

Schon gefolgt? Die ersten Posts von DB Regio Nordost sind bereits online.

Das Ganze ist unter → [instagram.com/db.regio.nordost](https://www.instagram.com/db.regio.nordost) zu finden.

Damit geht die Verbindung zu den Fahrgästen künftig über die Schienen hinaus. Also nichts wie los und DB Regio Nordost auf Instagram folgen! Es warten verborgene Schätze, spannende Aktionen und humorvolle Beiträge für zwischendurch.



Berlin-Ticket S: neue Regelung

Angebot gilt ab sofort auch mit aktuellem Leistungsbescheid

Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb erhalten Berliner:innen, die Bürgergeld, Sozialhilfe, Grundsicherung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld oder Opferrenten erhalten das Berlin-Ticket S zum vergünstigten Preis von 9 Euro monatlich. Die persönliche Monatskarte gilt in allen öffentlichen Verkehrsmitteln im Tarifteilbereich Berlin AB. Grundsätzlich ist eine gültige VBB-Kundenkarte Berlin S Voraussetzung für den Kauf des Berlin-Ticket S.

Sie kann unter → [vbb-kundenkarte-berlin-ticket-s.de](https://www.vbb-kundenkarte-berlin-ticket-s.de) beantragt werden. Aufgrund einer geplanten Neuregelung des Ausstellungsprozesses ab April 2024 gilt übergangsweise, bis 31. März 2024, folgende Regelung: Das Berlin-Ticket S kann auch in Verbindung mit dem aktuellen Leistungsbescheid und einem Lichtbildausweis genutzt werden.

INFO

→ sbahn.berlin

→ berlin.de – Stichwortsuche Berlin Ticket S

Kältebusse retten Leben

S-Bahner Andreas Splawski hilft ehrenamtlich Obdachlosen

❖ Es ist eisig kalt an diesem Abend und der Wind treibt die Kälte in jeden noch so kleinen Winkel. Wer jetzt noch kein Dach über dem Kopf hat und draußen schlafen muss, ist in Lebensgefahr. Es ist 17.30 Uhr, als die Schicht für Andreas Splawski und Jan Ole Gravert beginnt. Eigentlich studiert Gravert Soziale Arbeit, aber der 22-Jährige hilft gern – vor allem Menschen in Not. Auch Splawski, Betriebsratsvorsitzender bei der S-Bahn Berlin, hilft seit Jahren ehrenamtlich bei der Berliner Stadtmission. Heute fahren sie gemeinsam einen der drei Kältebusse durch die dunkle Stadt.

„Die Kältebusse der Berliner Stadtmission bringen obdachlose Menschen, die das wollen, in Notübernachtungen, damit sie geschützt im Warmen übernachten können und nicht erfrieren“, erklärt Barbara Breuer, Pressesprecherin der Berliner Stadtmission. Und so suchen die Kältebussteams jeweils vom 1. November eines jeden Jahres bis 31. März nach Obdachlosen, die aus eigener Kraft keine Notübernachtung aufsuchen können.

Das Kältebussteam wird jede Nacht zu obdachlosen Menschen gerufen. Die Kältebus-Mitarbeiter:innen versuchen zunächst, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, bieten ihre



Fotos (4): Christiane Fiechtner



Hilfe, eine Tasse heißen Tee oder einen warmen Schlafsack an. Auf Wunsch der Obdachlosen fährt der Kältebus sie dann zu einem sicheren Übernachtungsplatz. Insgesamt bieten die drei Notübernachtungen

Hilfe für Hilflose: Die Ehrenamtlichen der Kältehilfe kümmern sich um Wohnungslose und fahren sie bei Bedarf auch in Notunterkünfte.

der Stadtmission jede Nacht 298 Menschen einen sicheren und warmen Schlafplatz.

Viele Einsätze in der Nacht

Der S-Bahner und der Student machen sich auf den Weg. „Heute ist die Not bei minus 10 Grad besonders groß – und die Zahl der Obdachlosen in Berlin hoch. Da ist unsere Arbeit dringend nötig“, weiß Splawski. Doch ihre erste Aufgabe an diesem Abend ist die Auslieferung von Essen an zwei Notunterkünfte, denn die Obdach-

Jeder kann helfen

Ein Anruf kann Leben retten. Der Kältebus ist täglich zwischen 20 Uhr und 2 Uhr unter ☎ **030 690 333 690** erreichbar. Obdachlose Menschen bitte vorher immer erst ansprechen und fragen, ob der Kältebus kommen soll.

Kleiderspenden können in der Lehrter Straße 68, 10557 Berlin abgegeben werden (Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr). Es werden auch immer ehrenamtliche Helfer gesucht.

Weitere Infos unter → berliner-stadtmission.de/kaeltehilfe



Bei Minustemperaturen ist es wichtig, Obdachlose anzusprechen und Hilfe anzubieten.

losen erhalten nicht nur eine warme Übernachtung, Sozialberatung, medizinische Versorgung und die Möglichkeit, sich zu duschen, sondern am Abend auch eine warme Mahlzeit und am Morgen ein Frühstück.

Die Fahrt geht weiter. „Wir werden nun die Aufträge abarbeiten, die heute Abend reinkommen“, sagt Splawski. Aufträge – das sind Meldungen zu hilflosen Obdachlosen, die meist von Passant:innen oder Anwohner:innen kommen. „Es gibt viele Menschen, die nicht wegschauen, sondern die Nummer des Kältebusses wählen und unserem Mitarbeiter:innen im Callcenter der Stadtmission die Situation schildern“, erklärt der Student. Diese Meldungen erscheinen dann als Aufträge auf dem Tablet-PC im Fahrzeug.

Feierabend um 2 Uhr

Erst schauen sie nach einem Obdachlosen, der schutzlos an der Chausseestraße in der Kälte liegt. Doch er will keine Hilfe und auch nicht in eine Notübernachtung. „Das müssen wir akzeptieren, werden aber später noch einmal nach ihm sehen“, sagt Splawski. Dann holen sie einen Mann aus einem Krankenhaus ab und fahren ihn in eine Notübernachtung. Sie versorgen einen Obdachlosen in Charlottenburg mit einem Schlafsack und einem heißem Tee und bringen anschließend eine Frau in ein geschütztes Quartier. Es ist fast Mitternacht, als sie zum Leopoldplatz fahren. Auch dort können sie einem Frierenden mit Tee, Handschuhen, Isomatte und Schlafsack helfen. Kurz vor 2 Uhr beendet das Team seinen Hilfsdienst. „Wir haben heute die Welt ein wenig besser gemacht und möglicherweise sogar Leben gerettet“, sagt Splawski. | Christiane Flechtner



Andreas Splawski bereitet Tee für einen Mann am Leopoldplatz.

Deutsche Filmgeschichte auf Schienen

„Einsteigen bitte!“ ab 3. Februar im Zeughauskino

Seit der Einfahrt eines Zuges im Film der Brüder Lumière aus dem Jahr 1895 bevölkern Eisenbahnen die internationale ebenso wie die deutsche Filmgeschichte. Lang ist die Liste herausragender Werke, in denen die Eisenbahn als Fortbewegungsmittel und Utopie, als Ort intensiver Begegnungen oder als schiere Emotions- und Geschichtemaschine die Hauptrolle spielt.

Die Filmreihe „Einsteigen bitte!“ im Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums läuft vom 3. Februar bis zum 3. März und lädt zu einer Bahnreise durch die deutsche Filmgeschichte ein. Von den 1920er-Jahren bis in die frühe Nachwendzeit, vom Sensationsfilm „Abenteuer im Nachtexpress“ (1925) mit Harry Piel über ein Montagefeuerwerk in „Das Stahltier“ (1935) und das deutsch-deutsche-Drama „Verspätung in Marienborn“ (1963) hin zum Autorenfilm „Rheingold“ (1978) und dem



Szene aus „Abenteuer im Nachtexpress“ aus dem Jahr 1925

Foto: Deutsche Kinemathek

düsteren Film Noir „Europa“ (1991).

Zu erleben ist das überreiche Spektrum von Filmen, die mit und in der Bahn spielen. Darunter sind auch zahlreiche Dokumentar- und Experimentalfilme, Propaganda- und Imagefilme, in denen die Bahn im Dritten Reich, in der DDR und der Bundesrepublik ihre gesellschaftliche Bedeutung mal plakativ, mal reflektierend vorstellt.

INFO

Details zu Spielzeiten und Preisen sind unter → dhm.de/zeughauskino zu finden.

Das **Zeughauskino** des Deutschen Historischen Museums lädt zu außergewöhnlichen Filmerlebnissen ein. Zu sehen sind neu restaurierte Entdeckungen aus der gesamten Filmgeschichte, thematisch, historisch und biografisch angelegte Filmreihen und Einblicke in aktuelle Filmkulturen. Das Augenmerk gilt Filmen, Genres und Perioden, die wenig bekannt sind.



Foto: DHM / Zeughauskino

Zeughauskino (im Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin
S-Bf Hackescher Markt **S3 S5 S7 S9**

Haus mit roten Ziegeln nahm Fahrgäste in Empfang

Der Bahnhof Hermannstraße hat in 125 Jahren viel Wandel durchgemacht

❖ Mit dem Dampfzug nach Neukölln? Heute kaum noch vorstellbar. Vor 125 Jahren aber, als der Vorortbahnhof Hermannstraße am 1. Februar 1899 fertiggestellt wurde, war das Alltag. Fast 30 Jahre lang wurde die Station von dampfbetriebenen Zügen bedient – die Umstellung auf den elektrischen Betrieb erfolgte am 6. November 1928.

Seitdem hat der Bahnhof aus der Zeit, als Neukölln noch selbstständige Stadt Rixdorf war, viel Wandel durchgemacht. So modern er sich heute auch präsentiert, angefangen hat an der Hermannstraße seinerzeit alles mit roten Ziegeln. Mit ihnen war das Empfangsgebäude verblendet, obendrauf ein hohes Walmdach.

Ende April 1945, während des Zweiten Weltkriegs, wurde das Empfangsgebäude stark beschädigt und der Bahnbetrieb bis Juni ein-



Dampfbetrieb irgendwann zwischen 1900 und 1910.



Weil der Senat die Brücke verbreitert hat, zahlte er für die Reichsbahn den Neubau von Empfangsgebäude und Bahnsteigzugang. Die Freude währte nicht lange, denn zum Aufnahmezeitpunkt 1981 fuhren seit dem Reichsbahnerstreik (September 1980) keine S-Bahnzüge mehr auf dem westlichen Teil des Rings.

- **1. Februar 1899:** Eröffnung Empfangsgebäude
- **6. November 1928:** Elektrischer Betrieb
- **April 1945:** Stilllegung (bis 16. Juni 1945)
- **1971:** Abriss des Empfangsgebäudes
- **23. Juni 1973:** Eröffnung eines neuen Empfangsgebäudes und Brückenverbreiterung
- **17. Dezember 1993:** Wiedereröffnung (nach Stilllegung 1980), Neubau, Bahnsteig unter Straßenbrücke verschoben

gestellt. Dem kaputten Gebäude widmete man sich allerdings erst 1968/1969 und baute es aus. Im Februar 1971, noch vor der endgültigen Fertigstellung, wurde es ganz abgerissen. Zwei weitere Jahre dauerte es schließlich, bis anlässlich der Erneuerung und Verbreiterung der Hermannstraßen-Brücke ein schlichter Neubau als Empfangsgebäude eingeweiht wurde.

So richtig zur Ruhe gekommen ist der Bahnhof aber auch dann nicht. Im September 1980 stellte die Deutsche Reichsbahn (DR) den Betrieb auf der Ringbahn ein – ihre Antwort auf einen Streik des S-Bahn-Personals. An diesem Stillstand änderte sich auch nichts, als die DR ab 1984 nicht mehr für die S-Bahn in West-Berlin zuständig war.

Fünf weitere Jahre sollte es dauern, bis die Wiederbelebung der Ringbahn vom Senat in West-Berlin in die Wege

geleitet wurde – kurz vor dem Mauerfall 1989. Für den Bahnhof Hermannstraße hieß das erneut: kompletter Umbau.

Der erst kürzlich hergerichtete S-Bahnsteig wurde abgerissen und unter die Hermannbrücke gesetzt, sodass heute kaum noch Spuren der historischen Station vorhanden sind. Die beiden Empfangsgebäude, die beidseitig an der Brücke in die Hermannstraße münden, wurden mit Rolltreppen und Fahrstuhl ausgestattet und bekamen einen Anstrich mit zwei Farben: Blau und Grün. Große Wiedereröffnung wurde im Dezember 1993 gefeiert, mit einer Parallelfahrt der „Cola-Dosen“, also zweier Züge der inzwischen ausgemusterten Baureihe 485.

Heute ist der Bahnhof Hermannstraße aus dem Liniennetz der Berliner S-Bahn nicht mehr wegzudenken. Auf die nächsten 125 Jahre!

Der Beitrag ist mit Unterstützung der Ehrenamtlichen des S-Bahn-Museums (→ s-bahn-museum.de) entstanden, die die Fotos aus der damaligen Zeit zur Verfügung gestellt haben. Die historischen Informationen im Text stammen unter anderem aus dem Buch „Berlins S-Bahnhöfe“ von Jürgen Meyer-Kronthaler und Wolfgang Kramer.

Baumaßnahmen werden vorgezogen

Reaktivierung der Siemensbahn macht Fortschritte

Zur Reaktivierung der historischen Siemensbahn sollen einzelne Baumaßnahmen vorgezogen werden. Dafür hat das Land Berlin jetzt neue Finanzierungsverträge unterzeichnet. Neben der Kostenübernahme der ersten Planungsphasen geht es nun mit weiteren 36,5 Millionen Euro in Vorleistung.

Damit kann die Deutsche Bahn den engen Zeitplan für die geplante Wiederinbetriebnahme Ende 2029 nahtlos fortführen, bevor die Förderzusage des Bundes sichergestellt ist. Die Anmeldung der Bundesförderung nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GVFG) für die i2030-Infrastrukturmaßnahme „Siemensbahn“ ist

bereits erfolgt. Sobald die Aufnahmebewilligung vorliegt, sollen die jetzt vorgestreckten Gelder aus Berlin anteilig durch

Bundemittel abgelöst werden.

Bei den vorgezogenen Baumaßnahmen handelt es sich vor allem um die Freimachung des Baufeldes im Bereich Westhafen und von Jungfernheide bis zur Spreequerung. Außerdem gehören dazu Umweltmaßnahmen und Maßnahmen der Kampfmittelfreimachung im Bereich Popitzweg bis Bahnhof Gartenfeld. Ebenso kann mit der Erstellung der elektrotechnischen Grobplanung begonnen werden, die die Bedarfe für die zukünftige elektronische Soft- und Hardware für den Streckenbetrieb festlegt.

„Investitionen privater Unternehmen in Berlin sind willkommen und wichtig. So ist auch die Investition von Siemens in den Standort Berlin ein Glücksfall für die Stadt“, sagt Ute Bonde, Geschäftsführerin des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB). „Mit einer komfortablen und klimafreundlichen ÖPNV-Anbindung für den neuen Stadtteil Siemensstadt Square und der Wohngebiete in Gartenfeld wird gleichzeitig eine moderne Stadtentwicklung mitgedacht.“



Spielerisch fit für die Schule

DB mindbox: EDURINO ist jetzt am Hauptbahnhof zu finden

Die Zeit läuft: Für 70 Tage darf sich das Startup EDURINO mit einem Pop-up-Store im Berliner Hauptbahnhof präsentieren. Das Unternehmen hat beim Pitch der DB mindbox überzeugt und ist nun bis Mitte März nahe des Ausgangs Washingtonplatz zu finden – die blaue Box neben den Rolltreppen ist kaum zu übersehen. Als Startup-Hub der Deutschen Bahn unterstützt die DB mindbox innovative Startup-Lösungen und -Konzepte und setzt diese gemeinsam mit DB-Fachexperten:innen in Form von Pilotprojekten um. Auch für die Personenbahnhöfe entstehen so immer wieder spannende neue Konzepte.

Was steckt hinter EDURINO? Mit einer Kombination aus bunten Spielfiguren und digitalen Inhalten werden Kinder spielerisch fit für den Schulstart gemacht – und zwar via Lern-App, die auch eine gute Beschäftigung für Bahnreisen bietet. Entwickelt wurde das Ganze von zwei Gründerinnen gemeinsam mit Pädagog:innen, um Kindern im Alter von vier bis acht



Foto: EDURINO

Jahren einen sicheren ersten Einstieg in das digitale Lernen zu ermöglichen.

Das spielerische Lernkonzept mit den kurzweiligen Inhalten bietet gute Unterhaltung während einer Reise. Deshalb passt die Pop-up-Welt der Münchner Gründerinnen auch so gut an den Berliner Hauptbahnhof. Hier können Familien die bunte Lernwelt kennenlernen und an Teststationen ausprobieren. Vor Ort werden sie dabei von Pädagog:innen betreut und beraten.

INFO

Der Pop-up-Store von EDURINO hat täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Weitere Infos sind unter → edurino.com zu finden.

Startschuss für neues ICE-Werk

Eröffnung der fast 450 Meter langen Halle in Cottbus

Die Deutsche Bahn (DB) hat im Januar offiziell das neue ICE-Instandhaltungswerk in Cottbus in Betrieb genommen. Damit schafft das Unternehmen an diesem Standort zunächst 450 und bis 2026 insgesamt 1.200 neue Industriearbeits- und Ausbildungsplätze.

In der fast 450 Meter langen Werkshalle erfolgt künftig die schwere Instandhaltung der ICE 4-Flotte der DB. Das neue Werk in Cottbus soll mit seiner Technologie dafür sorgen, dass die Züge schnell zurück auf die Strecke kommen.

Bei der schweren Instandhaltung werden die Züge zum Teil demontiert und schwere Komponenten wie Fahrmotoren oder Drehgestelle ausgetauscht. In die Halle passen die

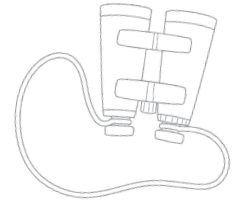


Foto: DB AG / Oliver Lang

374 Meter langen XXL-ICE mit 13 Wagen und 918 Sitzplätzen in voller Länge. Von den kürzeren, sieben-teiligen ICE können zwei der je rund 200 Meter langen Züge hintereinander auf den beiden Instandhaltungsgleisen stehen. Die Züge müssen für die Instandhaltung also nicht mehr geteilt werden.

Sie singen wieder:

15. Singschwantage im Nationalpark Unteres Odertal



Die uns meist vertrauten Höckerschwäne können zwar fauchen und zischen – „singen“ können sie jedoch nicht. Das können nur die Singschwäne, die in etwa so groß wie die Höckerschwäne sind und die bald schon wieder in Brandenburg zu sehen und natürlich auch zu hören sind.



Foto: Milena Kreiling

Die Singschwantage starten in diesem Jahr am **2. Februar** (Freitag) um 15.30 Uhr mit einer offiziellen Eröffnung in der Criewener Kirche in der Uckermark. Nach der Begrüßung durch Nationalparkleiter Dirk Treichel wird der Criewener Nationalpark-Chor sowie die Solistin Dagmar Budnik für die musikalische Einstimmung sorgen. Die Musikerinnen und Musiker kommen alle aus der Nationalparkregion und spielen passend zum Anlass unter anderem Musik von Edvard Grieg. Als besonderes Highlight wird das junge Duo Rebecca und Jessica Baudisch (12 Jahre) am Klavier spielen. Anschließend hören die Besucherinnen und Besucher einen Vortrag rund um den Vogel aus dem Norden und laufen dann mit Nationalparkleiter Dirk Treichel in den Nationalpark, um die Singschwäne bei ihrem abendlichen Einflug in die Aue zu beobachten und ihrem einmaligen Gesang zu lauschen.

Buntes Programm am Wochenende

Am **3. und 4. Februar** (Samstag und Sonntag) finden in regelmäßigen Abständen Ranger Touren direkt zu den besten Beobachtungspunkten sowie Vorträge über das Leben der Vögel statt. Zudem wird es wieder Leckereien aus der Region geben. Auch für die Kinder ist gesorgt. Der Förderverein des Nationalparks präsentiert sich mit einem Bastelangebot. Ebenso ist es wieder möglich, Nistkästen im NATURA 2000 Haus zu bauen.

Spannende Touren zu besonderen Themen

Samstag und Sonntag, jeweils um 10.30 Uhr, gibt es eine exklusive Fährtenlese-Tour mit Stefanie Argow von Hiddentracks. Die Kosten der Tour betragen 30 Euro, eine Anmeldung ist bis zum 1. Februar unter ✉ info@hiddentracks.eu erbeten.

Ebenfalls findet am Samstag und Sonntag um 13 Uhr ein musikalisch-literarischer Bummel durch den Nationalpark statt. Unter dem Motto „Wenn ein Schwan singt...“

dreht es sich rund um den Zauber der (Sing-) Schwäne, die Sprache der Vögel und die Wunderwelt des Winters. In Begleitung von Dipl.-Soz.

Thomas Röhlinger

(MBA), Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer, Autor und Musiker, wandern die Gäste dabei zwei bis drei Stunden in gemütlichem Tempo.

Kosten: 15 Euro pro Person, Kinder bis 14 Jahre 8 Euro.

Anmeldung unter ✉ roehlitom@yahoo.de

Besucherzentrum des Nationalparks Unteres Odertal Criewen Park 2, 16303 Schwedt (Oder) OT Criewen
Anfahrt: Bf Angermünde **RE3 RB61 RB62 RB66**, weiter mit **BUS 468** bis Haltestelle Criewen, Nationalparkzentrum
Bis zur Kirche sind es von dort rund drei Minuten zu Fuß.

Weitere Informationen unter:

→ nationalpark-unteres-odertal.eu

→ reiseland-brandenburg.de

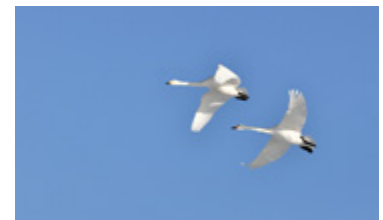


Foto: Milena Kreiling



Viele weitere Ausflugstipps gibt es auf → reiseland-brandenburg.de

Tipp

Auch im „Luckauer Becken“ finden die Singschwäne im Spreewald geeignete Überwinterungsmöglichkeiten. Auf einer Kleinbus-Tour nehmen Mitarbeitende des Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrums die Gäste am **27. und 31. Januar sowie am 3., 7. und 10. Februar** von 13 bis 16 Uhr mit durch die Winterlandschaft des Naturparks Niederlausitzer Landrücken. Dabei erfahren sie allerhand Wissenswertes über die Lebensweise, die Lieblingsspeisen, das Balzverhalten und vieles mehr. Ausgerüstet mit hochwertigen Ferngläsern und Spektiven werden verschiedene Punkte angesteuert. Dem Wetter angepasste Kleidung sollte nicht fehlen. Die Tour eignet sich für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren.

Anmeldung und Infos unter:
Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen
☎ +49 5527 914341
✉ wanninchen@sielmann-stiftung.de



Foto: Ralf Donat

Sielmanns Natur-Erlebniszentrum Wanninchen
Wanninchen 1, 15926 Luckau
Anfahrt: Bf Calau (NI) **RE7**, weiter mit **BUS 465, 474** bis Beesdau Alter Bahnhof, Heideblick (Von dort sind es noch rund 22 Minuten zu Fuß bis zum Erlebniszentrum.)

Weitere Informationen unter:
→ sielmann-stiftung.de
→ reiseland-brandenburg.de

Mal kurz raus:

Wandern um den Caputher See



Ein kleiner Abstecher nach Caputh lohnt immer. Schon Albert Einstein zog es seinerzeit hierher und er genoss hier das einfache „dasein“. Ein Stück davon kann man spüren, wenn man sich auf die Wanderung um den Caputher See begibt.

Los geht es an der Caputher Kirche die Seestraße hinauf bis es auf eine unbefestigte Verlängerung der Seestraße geht. In Seenähe bleibend führt der Weg um den Caputher See herum. An den Wegabzweigungen geht es immer rechts. Eine erste Stelle zum Innehalten und Durchatmen gibt es gleich am Anfang. Später geht der Waldweg in einen asphaltierten Fahrweg, den Spitzbubenweg, über. Diesem folgt man bis rechts ein sehr schmaler Fußweg abzweigt. Dieser anfängliche Pfad weitet sich bald zu einem schönen Uferweg mit herrlichen Ausblicken.

Am Ende dieses Weges erreicht man den Gertrud-Feiertag-Weg und biegt rechts in den



Foto: Kultur- und Tourismusamt Gemeinde Schwielowsee / Henning Harms

Schmerberger Weg. An der Kreuzung Schmerberger Weg/ Friedrich-Ebert-Straße biegt man rechts ab und gelangt wieder zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Anfahrt: Bf Caputh-Schwielowsee **RB33**, weiter mit **BUS 607, 613** bis Haltestelle Caputh, Schloss (in unmittelbarer Nähe zur Seestraße)

Weitere Informationen unter:
→ reiseland-brandenburg.de/wandern



FERIENTIPPS FÜR BERLIN UND BRANDENBURG

Hier kann man in den Winterferien was erleben



Abwechslungsreiche Angebote machen die freien Tage zum besonderen Erlebnis

Freie Tage, die so richtig Spaß machen: Während der Winterferien vom 5. bis 9. Februar können Familien in Berlin und Brandenburg wieder viel erleben und ganz viel Neues lernen. Auf dem Programm stehen

tolle Werkstätten, außergewöhnliche Experimente und besondere Führungen. Eine kleine Auswahl der Angebote hat punkt 3 hier zusammengestellt.



BERLIN

Angebote zum Selbermachen

Beim **Technischen Jugendbildungsverein in Praxis (TJP)** stehen in der gesamten Ferienwoche abwechslungsreiche Angebote zum Selbermachen auf dem Programm: Mit Hilfe eines Laser-Cutters schneiden junge Besucher:innen einen Bausatz für eine kleine Box, bauen sie zusammen und versehen sie mit einer individuellen Gravur. Mit dem 3D-Drucker werden diesmal Schlüsselanhänger, die gleichzeitig als Handyhalter dienen können, gedruckt.



Foto: TJP e. V.

INFO: Das Angebot richtet sich an Kinder ab sechs Jahren und ihre Familien. Eintritt frei, je nach Angebot wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

→ tjp-ev.de

TJP e. V., Lobitzweg 1, 12557 Köpenick
S-Bf Köpenick **S3**, weiter mit **Tram 62** bis Haltestelle Mayschweg



Kunstwerke aus unterschiedlichen Perspektiven

„Bewegt euch!“, heißt es am 11. Februar im **Hamburger Bahnhof**. Dieser Workshop für Familien steckt voller Programme, die alle und alles in Bewegung bringen. Von den Gedanken bis zu den Beinen bleibt nichts still! Wie sieht die Ausstellung vom Boden betrachtet aus? Wie kann man sich zwischen den Kunstwerken bewegen? An diesem Tag werden Kunstwerke auf einem Parcours aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Besucher:innen gehen auf Entdeckungstour in und um das Haus.



Foto: Staatliche Museen zu Berlin / Jacopo La Forgia

INFO: Teilnahmegebühr inkl. Eintritt: 10 € pro Familie (2 Personen), 15 € pro Familie (ab 3 Personen)

→ smb.museum

Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart
Invalidenstraße 50-51, 10557 Berlin

Berlin Hbf **FEX RE1 RE2 RE3 RE4 RE5 RE7 RE8 RB10 RB14 RB23 S3 S5 S7 S9 U5**



Experimente mit Wasser und Eis

In den Winterferien können Schüler:innen im **Deutschen Technikmuseum Berlin** an einer Forschungsmission teilnehmen. Dabei stehen der Klimawandel und dessen Auswirkungen im Mittelpunkt. In einem Workshop im Science Center Spectrum führen die Kinder Experimente mit Wasser und Eis durch. Dabei können die Teilnehmer:innen herausfinden, warum ein Körper schwimmt oder sinkt oder wie Salz das Schmelzen von Eis beeinflusst. Außerdem wird der Frage nachgegangen, ob sich Wasser eigentlich stapeln lässt? Der Workshop richtet sich an Familien mit Kindern ab fünf Jahren.



Foto: SDTB / Henning Hattendorf

Ebenfalls in den Ferien können im Technikmuseum Erinnerungskarten gedruckt, Schmuck gestaltet und bei einer Führung alles über den Traum vom Fliegen gelernt werden.

INFO: Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Zeiten und Infos zu weiteren Workshops unter

→ technikmuseum.berlin

Deutsches Technikmuseum Berlin
Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin
U-Bf Gleisdreieck **U1 U2 U3**



FERIENTIPPS FÜR BERLIN UND BRANDENBURG**BRANDENBURG****Spannendes über die Natur lernen**

Im **NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle** können Kinder und Jugendliche in den Winterferien allerlei Spannendes über die Natur lernen – und was man sich von ihr abgucken kann. In drei Bionik-Forscherwerkstätten werden zum Beispiel die Fragen geklärt, was Vogelfedern mit Reißverschlüssen gemeinsam haben oder warum künstliche Spinnenseide in der Medizin angewandt wird. Außerdem lernen Besucher:innen, welche Erfindungen aus der Pflanzen- und der Tierwelt den Alltag einfacher machen.

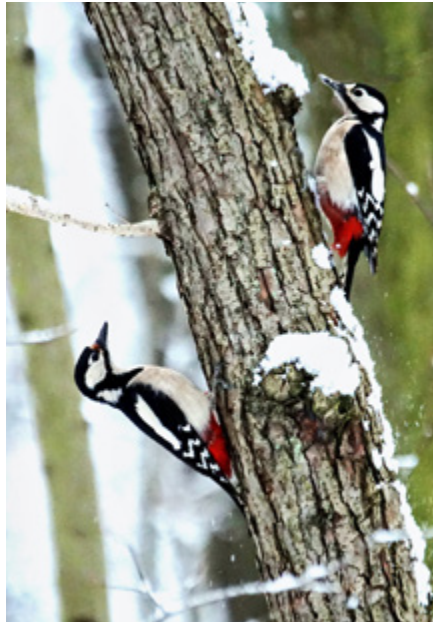


Foto: Gudrun Walter

INFO: Die Werkstätten (10-14 Uhr) eignen sich für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Teilnahme nur mit Anmeldung möglich.
→ blumberger-muehle.nabu.de

NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle
Blumberger Mühle 2, 16278 Angermünde
Bf Angermünde **RE3 RB61 RB62 RB66**

**Wie wurde man eigentlich König?**

Wer erzog früher die Prinzen am Hofe? Wie wurde man eigentlich König und was musste man dafür alles lernen? Das und mehr wird bei einer Familienführung im **Schloss Oranienburg** am 11. Februar erklärt. Die Führung findet jeweils vormittags und nachmittags einmal statt. Besucher:innen erfahren zum Beispiel, dass ein Prinz zwar fast alles tun konnte – aber auch viele Regeln beachten musste.



Foto: SP5G / Hans-Christian Krass

→ sp5g.de

Schlossmuseum Oranienburg
Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg
Bf Oranienburg **RE5 RB12 RB20 RB32 S1**

**Duftende Badepralinen herstellen**

Beim Familien-Workshop „BadeBlubber selber herstellen“ im **Naturparkzentrum Raben** stellen die Teilnehmer:innen am 6. Februar hautpflegende Badepralinen aus natürlichen Zutaten und Naturfarbstoffen vor. Ob grüne Rosensprudler, rote Zitrusblätter oder klassische lila Lavendelpralinen – alles ist möglich. Natürlich darf auch ein selbst gestaltetes Etikett nicht fehlen.



Foto: Gabi Sußdorf

INFO: Kinder unter acht Jahren nur mit Begleitperson, Anmeldung erforderlich.

→ naturpark-hoher-flaeming.de

Naturparkzentrum Hoher Fläming
Brennereiweg 45, 14823 Raben
Bf Bad Belzig **RE7**, weiter mit **BUS 572, 592** bis Raben

**Extra-Tipp****Gilt in den Ferien ganztägig: das VBB-Freizeit-Ticket**

Die Ferientage sind verplant und es kann endlich losgehen? Dann sollte auch das VBB-Freizeit-Ticket auf keinen Fall fehlen. Denn damit können Schüler:innen zum Preis von monatlich nur 15 Euro vorhandene Monatskarten, Abonnements, Jahreskarten und Schüler-Fahrausweise auf das VBB-Gesamtnetz erweitern.

Mit dem VBB-Freizeit-Ticket kann man montags bis freitags ab 14 Uhr sowie ganztägig am Wochenende, an Feiertagen und in den Schulferien den öffentlichen Nahverkehr in Berlin und Brandenburg nutzen. Das Angebot kann mit Gültigkeit von jedem Tag an oder für den Kalendermonat ausgegeben werden. → vbb.de



RÜCKBLICK: DAS WAR DIE KULTURZUG-SAISON 2023

Ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm

Kulturzug hat viele Fahrgäste begeistert – Start 2024 für 19. April geplant

❖ Auch die schönste Saison geht einmal zu Ende: Vom 16. Juni 2023 bis zum 1. Januar 2024 war der Kulturzug 112 Mal unterwegs und hat unter dem Motto: „Was uns verbindet – To, co nas łączy“ Berlin mit der polnischen Metropole Wrocław (Breslau) verbunden. Die Fahrgäste konnten sich auch in der nunmehr achten Saison über ein abwechslungsreiches und mehrsprachiges Kulturprogramm freuen, das jede Fahrt zu einem kurzweiligen Erlebnis werden ließ. An besagtem Programm mitgewirkt haben über 25 Kooperationspartner:innen und knapp 70 Künstler:innen. Im Oktober, wenige Tage vor der Parlamentswahl in Polen, wurde der Kulturzug sogar zum Fernsehstar. Das ARD-Morgenmagazin war zu Gast – für eine Fahrt nach Wrocław (Breslau) und auch wieder zurück nach Berlin. Wer den Beitrag verpasst hat: Er steht noch eine Weile in der ARD-Mediathek zur Verfügung.

Besonderheiten in der achten Saison

Die achte Saison brachte für das Team des Kulturzugs die ein oder andere Besonderheit mit sich. So fuhr der Zug erstmals vollständig unter dem Dach der landeseigenen Kulturprojekte Berlin GmbH und war auf einer neuen Strecke unterwegs. Es ging über Weißwasser und die Keramikstadt Boleslawiec (Bunzlau), die sich als echter Geheimtipp entpuppte. Außerdem wurde das Team mit einer eigenen Kulturzug-Uniform neu eingekleidet.

Das Programm reichte von Neuheiten bis hin zu beliebten Klassikern, darunter die Sprachanimation, ein Quiz und die Kulturzug-Post. Ende Juni war Kulturland Brandenburg zu Gast an Bord. Unter der Überschrift „Worauf wir bauen. Über das deutsch-polnische kulturelle Erbe – regional, grenzübergreifend und europäisch“ kam Filmemacher und Mitglied im

Vorstand der Stiftung OP ENHEIM, Volkmar Umlauf, ins Gespräch mit Ewa Stróczyńska-Wille vom Kulturzug und Christian Müller-Lorenz von Kulturland Brandenburg.

Zudem war die Ausstellung „Umwelt gestalten! – Baubezogene Kunst aus der DDR im Landtag Brandenburg“ mit Bildern von Martin Malechka im Zug zu sehen und Christiane Rohn und Gustavo Colmenarejo luden zur Tango-Tanzstunde.

Am 7. Juli fuhren über 30 Gäste aus der Politik (Vertreter:innen des Landes Brandenburg, EU-Parlamente

tarier:innen und Vertreter:innen der kommunalen Verwaltungen) mit. Unter dem Motto „Was uns verbindet. Regionen machen Europa.“ fand ein interessanter Austausch statt, der im Design-Workshop „Modell-Region Lausitz“ mündete. Dieser wurde auch bei folgenden Fahrten noch viele Male mit den Fahrgästen wiederholt.

Die Ausgangsfrage des Workshops lautete: Was tragen Kultur und Bildung zur Gestaltung einer lebendigen, lebenswerten Grenzregion im Zentrum Europas bei und was brauchen sie dafür? Die Gäste wurden



Prof. Dr. Hermann Parzinger von Europa Nostra erläutert den Arbeitsprozess seiner Design-Arbeitsgruppe.



Das Konzert des sorbischen Folk-Punk Duos „Berlinska Dróha“ auf der Fahrt im Kulturabteil.

Foto: Anastasia Zazuljak

Foto: Anastasia Zazuljak

in zwei Gruppen aufgeteilt und gebeten, ihre Vision einer europäischen Grenzregion zu entwerfen. Die Modelle wurden anschließend von einer Jury aus Fahrgästen begutachtet und diskutiert.

Eigenproduktion feierte Premiere

Ebenfalls gerne zurück denkt das Kulturzug-Team an eine Fahrt am 1. September des vergangenen Jahres. An diesem Tag feierte die Eigenproduktion: „Unser Švejk – Eine kleine Einführung ins Weltkriegsgeschäft nach Jaroslav Hašek“ ihre Premiere. Dahinter steckt eine Live-Illustrations-Performance von und mit Barbara Steinitz, Natalie Wasserman und Oliver Spatz. Es folgten drei weitere Aufführungen – und auch 2024 steht das Ganze wieder im Programm.

Der Kulturzug hat mit nahezu 10.000 deutschen, polnischen und internationalen Fahrgästen auch in seiner achten Saison einen wesentlichen Beitrag zum Dialog der Städte und des Zusammenwachsens der deutsch-polnischen Grenzregion geleistet. Wichtige Impulse der interkulturellen Zusammenarbeit zwischen Berlin und Wrocław (Breslau) wurden gesetzt.



Foto: Janet Riedel

Die Illustratorin Barbara Steinitz zeichnet auch in der kommenden Saison live vor den Fahrgästen Geschichten aus dem Leben des braven Soldaten Švejk.



Foto: Janet Riedel

Strahlender Sonnenschein: Ab dem 19. April wird der Kulturzug wieder jedes Wochenende Berlin und Cottbus mit Niederschlesien und Wrocław (Breslau) verbinden.



Neue Saison ab 19. April 2024

Wer jetzt Lust bekommen hat, den Kulturzug und das Team selbst mal in Aktion zu erleben: Die neunte Saison steht bereits in den Startlöchern. Die erste Fahrt ist für den 19. April geplant. Der genaue Fahrplan und Tickets sind in Kürze unter bahn.de/Kulturzug zu finden.

Infos zum Ticketkauf

- Die einfache Fahrt von Berlin-Lichtenberg nach Wrocław (Breslau) kostet für Erwachsene 24,90 €, Kinder (6-14 Jahre) zahlen 12,40 €.
- Im Preis inbegriffen ist die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Wrocław (Breslau).
- Wer das Deutschland-Ticket hat, kann den Kulturzug damit bis Weißwasser nutzen. Ab Cottbus oder Weißwasser kostet es dann 19,90 € für die einfache Fahrt bis Wrocław (Breslau).
- Tickets sind in den DB Reisezentren, am DB-Automaten („Gesamtes Angebot / Spar- und Freizeitangebote“ > „Freizeit und Aktionen“) sowie online unter dbregio-shop.de erhältlich.
- Mit 2 € Aufpreis sind die Tickets auch beim Zugbegleiter im Zug erhältlich.
- Eine Sitzplatzreservierung ist für 4,90 € pro Person im DB Reisezentrum oder in den DB Agenturen erhältlich.
- Der Kulturzug ist ein Projekt von Kulturprojekte Berlin und wird gefördert von den Ländern Berlin und Brandenburg.

→ bahn.de/kulturzug | → vbb.de/kulturzug

Information & Reservierung

Telefon +49 (0)331 27 55 88 99
→ potsdamtourismus.de



Granatapfel-Spaziergang und Stadt-Genuss

Der Granatapfel mit seinen knackigen Kernen wächst seit Jahrhunderten in Potsdam. In der Mythologie gleicht er einem Wundermittel. Kein Wunder also, dass auch am Hofe Friedrichs des Großen diese exotische Frucht, die mit ihrem Krönchen ja selbst etwas Royales hat, nicht fehlen durfte. Der geführte Rundgang „Granatapfel-Spaziergang und Stadt-Genuss“ beleuchtet die Stadtgeschichte und folgt den Spuren des Granatapfels durch Potsdams Mitte.



Foto: PMSG / André Stiebitz

Spannende Anekdoten entführen in die Antike, ins Voltairezimmer Friedrichs des Großen, in die Medizin und die Welt der Literatur. Die Stadtführung geht vom Museum Barberini über den Alten und den Neuen Markt durch die Innenstadt zum Holländischen Viertel. Entlang des Weges warten Köstlichkeiten, die die Besonderheit des Paradiesapfels nachempfinden lassen.

Termine: jeden Samstag im Januar, Februar und März

Treffpunkt: 14 Uhr, Tourist Information Am Alten Markt

Dauer: 1,5 Stunden

Preis: 24 €, erm. 22 € p. P., inkl. kulinarische Köstlichkeiten und 24-Std.-Ticket Potsdam AB
Ticketbuchung wird im Voraus unter → potsdamtourismus.de/touren/stadtfuehrungen empfohlen.

Der Alte Fritz sorgt für gute Unterhaltung

Zwei Theater holen Friedrich II. auf die Bühne

Friedrich II. – der Große! – entdeckt im zarten Alter von 310 Jahren die Nachhaltigkeit: Er möchte der Nachwelt etwas hinterlassen. Schlösser und Parks gibt es allerdings schon reichlich. Da rollt ihm der Zufall ein schnödes Nachtschatten-

gewächs vor die Füße: die Kartoffel! Wenig später geht der legendäre Kartoffelbefehl in alle Welt hinaus. Wobei der Alte Fritz (André Nicke) vor allem China im Auge hat, das er längst nicht mehr als Exot wahrnimmt, sondern als Bedrohung des preußischen Lebensstils. Sekundiert vom Müller von Sanssouci (Andreas Flügge) versucht der König, die Kartoffel als Waffe gegen die Globalisierung einzusetzen – und die Großen der Welt für seine weitreichenden Pläne zu gewinnen.



Foto: Udo Krause

INFO

„Hunde, die pellen, beißen nicht“ am Samstag, 10. Februar, im Schlosstheater Rheinsberg. Beginn: 19 Uhr. Tickets unter → musikultur-rheinsberg.reservix.de

→ schlosstheater-rheinsberg.de

Schlosstheater Rheinsberg
Kavalierhaus der Schlossanlage
16831 Rheinsberg

Anfahrt: Bf Löwenberg (Mark) **RE5**, weiter mit **RB54** bis Bf Rheinsberg (Mark)

Alternativ: Bf Neuruppin Rheinsberger Tor **RE6**, weiter mit **BUS 764** bis Rheinsberg, Schloss



Foto: Udo Krause

Die Welt wird immer unübersichtlicher – und deshalb konstatieren sowohl der Alte Fritz (André Nicke) als auch sein Nachbar, der Müller Grävenitz (Andreas Flügge): Die Realität hat die beste Zeit hinter sich! Schluss damit! Beim Versuch, sie ins eigene Weltbild zu pressen, mischen sich am virtuellen Gartenzaun Tagespolitik mit ganz privaten Schrullen, treffen Weltschmerz und Gicht unmittelbar aufeinander.

Obendrein muss der Alte Fritz die gelebte geistige Insolvenz seines Nachbarn ertragen, der zu allem seinen Senf dazugibt. Kabarett unmittelbar am Rande des Zeitgeists, sarkastisch, aber stets mit liebenswürdiger Attitüde und umweht von königlichem Charme. Soviel Spaß hat Preußen noch nie gemacht!

INFO

„Preußisch Blau ist bunt genug“ am Freitag, 16. Februar, im Hof-Theater Bad Freienwalde. Beginn: 19 Uhr. Tickets unter → hoftheater-bad-freienwalde.reservix.de

→ hoftheater-bad-freienwalde.de

Hof-Theater

Königsstraße 11, 16259 Bad Freienwalde

Anfahrt: Eberswalde Hbf **RE3**, weiter mit **RB60** bis Bf Bad Freienwalde (Oder), von dort sind es rund zehn Minuten zu Fuß bis zum Theater

Ihr S-Bahn(+)

Spannendes musikalisches Jahrzehnt

Wintergarten Variété widmet sich mit neuer Show den 90ern

Gewinnspiel*

Nach der energiegeladenen WOODSTOCK VARIÉTÉ SHOW im Frühjahr 2023 widmet sich das Wintergarten Variété ab dem 28. Februar in der schon so viele Jahre erfolgreichen Reihe „Hits & Acroba-

tics“ erneut einem spannenden musikalischen Jahrzehnt. Mit „90s FOREVER – Hits & Acrobatics“ reisen Künstler:innen und Musiker:innen wie auch das Publikum mitten hinein in die 90er-Jahre! Top-Artist:innen aus aller

Welt choreografieren und performen Hits von Boybands und Girlgroups, aus Britpop und Eurodance, Grunge und Crossover. Begleitet von einer furiosen Live-Band und vier fantastischen Sänger:innen, allen voran: Jay Khan. Der 41-jährige Brit wurde als Mitglied der Boyband US5 einem breiten Publikum bekannt.



Foto: Ben Duentsch

Ihr S-Bahn-Plus: Die S-Bahn Berlin verlost 3 x 2 Tickets für „90s FOREVER – Hits & Acrobatics“ am 29. Februar um 20 Uhr im Wintergarten Variété.

Kennwort: „90s Forever“

→ [wintergarten-berlin.de](https://www.wintergarten-berlin.de)
Wintergarten Variété
Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin
U-Bf Kurfürstenstraße **U1 U3**

* Für alle Gewinnspiele gelten folgende Teilnahmebedingungen: Wer gewinnen möchte, beteiligt sich im Internet unter → sbahn.berlin/gewinnspiele oder sendet eine Postkarte mit dem Kennwort an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 10. Februar 2024 (Datum des Poststempels). Gewinnspieltteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung oder Umtausch des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Wenn es zur Abwicklung eines Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname der Gewinnenden an den Preissponsor übertragen. Die Gewinnenden werden schriftlich benachrichtigt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

ANZEIGE



TMB-Staffeln Lehmanns

Bestelle jetzt die neue Freizeitkarte und das Magazin „Urlaub in der Prignitz“

In der Prignitz erwarten dich weite Horizonte während einer entspannten Radtour entlang der naturbelassenen Elbtalaue oder bei einer Wanderung durch die stille Landschaft. In der Region im Nordwesten Brandenburgs gibt die Natur den Ton an. Unsere frisch gedruckten Broschüren sind dein persönlicher Wegweiser durch die Region: Die Freizeitkarte „Prignitz erleben“ ist dein unverzichtbarer Begleiter für die Erkundung der Region. Mit einem Überblick über alle Städte und einer Fülle von Tagesausflugstipps.

Die Imagebroschüre „Urlaub in der Prignitz“ bietet dir exklusive Einblicke, spannende Interviews, Geschichten und Insider-Tipps von Menschen, die die Region am besten kennen.

Kostenfrei und bequem nach Hause bestellen:
www.dieprignitz.de/prospekt | 03876/30 74 19 20 | info@dieprignitz.de



Baubedingte Fahrplanänderungen



i Alle Infos zu Baumaßnahmen, zu Terminänderungen und zur aktuellen Betriebssituation gibt es bei den jeweiligen Verkehrsunternehmen.

Vor Fahrtantritt bitte die elektronische Fahrplanauskunft nutzen – hier sind aktuelle Baumaßnahmen berücksichtigt – sowie die Aushänge am Bahnhof beziehungsweise im Zug beachten.

S-Bahn Berlin

- sbahn.berlin
- S-Bahn-Kundentelefon: ☎ 030 297-43333
- S-Bahn-App
- Bau-Newsletter



DB Regio

- bahn.de/brandenburg
- Kundendialog von DB Regio: ☎ 0331 23568-81/-82
- Mobile Apps auf → bahn.de
- personalisierter Newsletter: deutschebahn.com/bauinfos



NEB

- NEB.de
- NEB-Kundencenter: ☎ 030 396011-344
- info@NEB.de



ODEG

- odeg.de
- ODEG-Servicetelefon: ☎ 030 514888888
- odeg.de/kontakt/kontaktformulare



HANS

- hanseatische-eisenbahn.de
- Kundentelefon: ☎ 033981 50230



Übersicht Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Zeitraum: Donnerstag, 25.01.2024, bis Sonntag, 11.02.2024



— = Markierung der Streckenabschnitte mit aktuellen Einschränkungen/Änderungen

Übersicht Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Zeitraum: Donnerstag, 25.01.2024, bis Sonntag, 11.02.2024

Fortsetzung von **Seite 19**

S2 S41 S42 S8 S9 2

Hermannstraße / Baumschulenweg - Treptower Park - Greifswalder Straße *

Nacht 08./09.02. (Do/Fr)

23 Uhr bis 1:30 Uhr

S-Bahn-Pendelverkehr: Treptower Park <> Frankfurter Allee (im 20-Minutentakt)
Treptower Park ab 17, 37, 57; Frankfurter Allee ab 05, 25, 45

Fahrplanänderung: Die S41 fährt von Landsberger Allee bis Frankfurter Allee 4 Minuten später. Die S42 fährt von Frankfurter Allee bis Landsberger Allee 4 Minuten früher sowie von Sonnenallee bis Treptower Park 3 bis 4 Minuten später. Die S8 nach Blankenburg/Birkenwerder fährt von Greifswalder Straße bis Bornholmer Straße 5 Minuten früher, hat in Bornholmer Straße 7 Minuten Aufenthalt und fährt von Bornholmer Straße bis Blankenburg/Birkenwerder planmäßig. In der Gegenrichtung hat die S8 nach Greifswalder Straße in Bornholmer Straße 6 Minuten Aufenthalt und fährt von Bornholmer Straße bis Greifswalder Straße 5 Minuten später. Die S8 nach Grünau fährt von Treptower Park bis Plänterwald 2 Minuten früher. Die S9 nach Flughafen BER fährt von Treptower Park bis Baumschulenweg 2 Minuten später, in Baumschulenweg besteht kein Übergang zur S46 nach Königs Wusterhausen.

Bahnsteigänderung: In Treptower Park fährt die S41 in Richtung Neukölln/Südkreuz von Gleis 2 (Bahnsteig in Richtung Ostkreuz). Beim Umstieg zwischen dem Pendelzug (Treptower Park <> Frankfurter Allee) und der S41/S42 in/aus Richtung Neukölln/Südkreuz ist lediglich ein Bahnsteigseitenwechsel erforderlich. In Treptower Park fährt die S8 nach Grünau von Gleis 4 (Bahnsteig in Richtung Ostkreuz). Beim Umstieg zwischen dem Pendelzug (Treptower Park <> Frankfurter Allee) und der S8 in/aus Richtung Grünau erfolgt die Weiterfahrt vom selben Gleis.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- S2 fährt Greifswalder Straße <> Bornholmer Straße <> Bernau
- S41 fährt Treptower Park > Südkreuz > Westkreuz > Gesundbrunnen > Frankfurter Allee (im 10-Minutentakt)
- S42 fährt Frankfurter Allee > Gesundbrunnen > Westkreuz > Südkreuz > Treptower Park (im 10-Minutentakt)
- S8 fährt Grünau <> Treptower Park und Greifswalder Straße <> Blankenburg/Birkenwerder
- S9 fährt Flughafen BER <> Spandau (unverändert)

Grund: Bauarbeiten

S3 3

Erkner - Rummelsburg *

Nacht 09./10.02. (Fr/Sa)

22:40 Uhr bis 4:50 Uhr

Taktänderung: Friedrichshagen <> Karlshorst S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Fahrplanänderung: Die S3 nach Spandau bzw. im Nachtverkehr Fr/Sa die S3 nach Ostbahnhof fährt von Erkner bis Betriebsbahnhof Rummelsburg

4 Minuten früher. In der Gegenrichtung hat die S3 nach Erkner (auch im Nachtverkehr Fr/Sa) in Rummelsburg 5 Minuten Aufenthalt und fährt von Rummelsburg bis Erkner 5 Minuten später.

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:

- S3 fährt Erkner <> Spandau (10-Minutentakt: Karlshorst <> Ostbahnhof), im Nachtverkehr Fr/Sa Erkner <> Ostbahnhof

Grund: Gleissperrung für Arbeiten bei der Fernbahn

S3 S9 4

Stresow - Spandau

Nacht 25./26.01. (Do/Fr)

23 Uhr bis 1:30 Uhr

Fahrplanänderung: Die S3 und die S9 nach Spandau haben in Stresow 4 Minuten Aufenthalt und fahren von Stresow bis Spandau 4 Minuten später.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- S3 fährt Erkner <> Spandau (10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Ostbahnhof; unverändert)
- S9 fährt Flughafen BER <> Spandau (unverändert)

Grund: Gleissperrung in Spandau für Arbeiten bei der Fernbahn

S3 S5 S7 S9 5

Ostbahnhof - Westkreuz - Spandau *

Nacht 07./08.02. (Mi/Do)

23:25 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Friedrichstraße <> Tiergarten S-Bahnverkehr im ungefähren 5-/15-Minutentakt mit S7 und S9

Taktänderung: Tiergarten <> Zoologischer Garten S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt mit S9

Taktänderung: Zoologischer Garten <> Charlottenburg S-Bahnverkehr im ungefähren 10-Minutentakt mit S3 und S9

Fahrplanänderung: Die S3 fährt von Jannowitzbrücke bis Friedrichstraße 2 bis 3 Minuten später. Die S9 nach Flughafen BER fährt von Spandau bis Berlin Hbf 2 bis 3 Minuten früher.

Bahnsteigänderung: In Ostbahnhof fährt die S5 nach Strausberg/Strausberg Nord (Ostbahnhof ab 12, 32, 52) von Gleis 10 (Bahnsteig stadteinwärts). Da der Ostbahnhof derzeit nicht barrierefrei ist, wird mobilitätseingeschränkter Fahrgästen empfohlen, in beiden Fahrtrichtungen in Warschauer Straße umzusteigen. In Charlottenburg endet die S7 aus Potsdam Hbf auf Gleis 7 (Bahnsteig stadtauswärts), zur Weiterfahrt in Richtung Zoologischer Garten ist ein Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- S3 fährt Erkner <> Friedrichstraße (10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Ostbahnhof) und Zoologischer Garten <> Spandau
- S5 fährt Strausberg Nord/Strausberg <> Ostbahnhof (10-Minutentakt: Mahlsdorf <> Warschauer Straße)
- S7 fährt Ahrensfelde <> Tiergarten und Charlottenburg <> Potsdam Hbf
- S9 fährt Flughafen BER <> Spandau (unverändert)

Bitte zwischen Ostkreuz <> Westkreuz auch die S41/S42, zwischen Lichtenberg <> Frankfurter Allee <> Alexanderplatz <> Berlin Hbf auch die U5 sowie zwischen Alexanderplatz <> Zoologischer Garten auch die U2 nutzen.

Grund: Gleissperrung für Arbeiten bei der Fernbahn

S5 S75 6

Kaulsdorf / Wartenberg - Warschauer Straße WE

10.02. (Sa) 20 Uhr

bis 12.02. (Mo) 1:30 Uhr

kein S-Bahnverkehr: Wuhletal <> Friedrichsfelde Ost

Ersatzverkehr mit Bussen:

Bus S5: Wuhletal <> Kaulsdorf (Buswendeplatz) <> Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ (Halt für S-Bf Biesdorf) <> Friedrichsfelde Ost (Seddiner Straße - gegenüber vom S-Bahnhof)

Bitte zwischen der S5 (Strausberg Nord/Mahlsdorf <> Wuhletal) und dem Bus S5 (Wuhletal <> Friedrichsfelde Ost) in beiden Fahrtrichtungen in Kaulsdorf umsteigen, im Abschnitt Kaulsdorf <> Wuhletal fahren die S5 und der Bus S5 nahezu parallel. Alternativ bitte zwischen Wuhletal <> Lichtenberg <> Frankfurter Allee <> Alexanderplatz <> Berlin Hbf auch die U5 nutzen.

Fahrplanänderung: Die S5 fährt von Wartenberg bis Warschauer Straße zu den Zeiten der S75. Die S75 fährt von Lichtenberg bis Warschauer Straße 2 bis 3 Minuten später. In der Gegenrichtung fährt die S5 von Warschauer Straße bis Wartenberg 6 bis 7 Minuten später (gegenüber den Zeiten der S75), im Abendverkehr von Friedrichsfelde Ost bis Wartenberg 8 bis 10 Minuten später (gegenüber den Zeiten der S75).

Bahnsteigänderung: In Wuhletal fährt am So von ca. 8 bis 21 Uhr die S5 nach Mahlsdorf (Wuhletal ab 19, 39, 59) von Gleis 11 (Bahnsteig stadteinwärts). In Wuhletal endet die S5 aus Strausberg Nord/Mahlsdorf teilweise auf Gleis 12 (Bahnsteig stadtauswärts). Beim Umstieg zur/von U5 ist teilweise ein Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- S5 fährt Strausberg Nord/Strausberg <> Wuhletal (10-Minutentakt: Mahlsdorf <> Wuhletal) und Wartenberg <> Friedrichsfelde Ost <> Westkreuz (10-Minutentakt: Wartenberg <> Warschauer Straße/Westkreuz)
- S75 fährt im Nachtverkehr Sa/So Wartenberg <> Warschauer Straße sowie am So von ca. 9 Uhr bis 19 Uhr Lichtenberg <> Warschauer Straße (im 10-Minutentakt)

Grund: Neubau südliche Blumberger Damm Brücke

S46 S47 S8 S9 7

Grünau / (Schönefeld -) / Altglienicke / Spindlersfeld - Schöneeweide *

Nacht 27./28.01. (Sa/So)

1 Uhr bis 7 Uhr

kein S-Bahnverkehr: Altglienicke/Grünau <> Schöneeweide

Ersatzverkehr mit Bussen:

Bus S46: Grünau (Einstieg am P+R-Parkplatz an der Tankstelle im Adlgerstell; Ausstieg an der

Nachtbushaltestelle N62 > Waltersdorfer Str./Parchwitzer Str. in der Richterstraße – Position 5) <> Adlershof (Rudower Chaussee – unter der Brücke) <> Tramhaltestelle „Benno-König-Straße“ (im Groß-Berliner-Damm – Halt für S-Bf Johannisthal) <> Schöneweide (Einstieg im Groß-Berliner-Damm hinter Sterndamm; Ausstieg im Sterndamm vor Ecksteinweg)

Bus S9: Grünbergallee <> Altglienicke (Germanenstraße bzw. Ewaldstraße) <> Adlershof (Rudower Chaussee – unter der Brücke) <> Tramhaltestelle „Benno-König-Straße“ (im Groß-Berliner-Damm – Halt für S-Bf Johannisthal) <> Schöneweide (Einstieg im Groß-Berliner-Damm hinter Sterndamm; Ausstieg im Sterndamm vor Ecksteinweg)

Im Abschnitt Grünbergallee <> Altglienicke fahren die S9 und der Bus S9 nahezu parallel. In Schöneweide beträgt der Umstiegeweg von den beiden S-Bahnsteigen zur Bushaltestelle im Groß-Berliner-Damm hinter dem Sterndamm ca. 350 Meter.

Fahrplanänderung: In Grünau fährt die S46 nach Königs Wusterhausen 1 Minute früher ab. Die S47 fährt von Schöneweide bis Spindlersfeld 3 Minuten früher. Die S9 nach Flughafen BER fährt von Altglienicke bis Schönefeld 6 Minuten früher, hat in Schönefeld 6 Minuten Aufenthalt und fährt von Schönefeld bis Flughafen BER planmäßig.

Bahnsteigänderung: In Grünau fährt die S46 nach Königs Wusterhausen von Gleis 4 (Bahnsteig stadteinwärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- ! S46 fährt Königs Wusterhausen <> Grünau und (als S47 Spindlersfeld <>) Schöneweide <> Südkreuz
- ! S47 fährt Spindlersfeld <> Schöneweide (weiter als S46 <> Südkreuz)
- ! S8 fährt Schöneweide <> Pankow
- ! S9 fährt Flughafen BER <> Altglienicke und Schöneweide <> Spandau

Grund: Einhub des Überbaus für die neue Fußgängerbrücke über das Adlgerstell

S75**Gehrenseestraße****bis auf Weiteres**

kein Halt in Gehrenseestraße

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:

- ! S75 fährt Wartenberg <> Warschauer Straße – ohne Halt in Gehrenseestraße (10-Minutentakt: Lichtenberg <> Warschauer Straße)

Es wird kein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Bitte zwischen S-Bf Hohenschönhausen <> Bushaltestelle „Zu den Krugwiesen“ <> Bushaltestelle „Klettwitzer Straße“ (Nähe S-Bf Gehrenseestraße) <> S-Bf Raoul-Wallenberg-Straße (S7) die Buslinien X54 und 154 nutzen. (Bus X54 hält an den beiden Unterwegshaltestellen zusätzlich.) Eine weitere alternative Fahrmöglichkeit besteht Mo-Fr von ca. 5:30 bis 20 Uhr sowie Sa+So von ca. 8 bis 19 Uhr mit der Buslinie 294 Falkenberg (Tram-Endstelle M4 und M17) <> S-Bf Gehrenseestraße <> Tram-/Bushaltestelle „Gehrenseestraße“ (Tram M5, M17), wobei es im Rahmen der Bauarbeiten auch zur Sperrung der Straßenbrücke über den S-Bf Gehrenseestraße kommen kann. **Grund:** Erneuerung S-Bahnhof Gehrenseestraße (Einbau Aufzug)

S9**Friedrichstraße – Westkreuz (- Grunewald)****Nacht 25./26.01. (Do/Fr) 1:35 Uhr bis 3:50 Uhr**

Der Zug Flughafen BER ab 0:49 Uhr nach Grunewald (an 1:55 Uhr) endet bereits um 1:36 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Friedrichstraße bis Grunewald aus.

Der Zug Charlottenburg ab 3:02 Uhr nach Flughafen BER (an 4:00 Uhr) beginnt erst um 3:24 Uhr in Ostbahnhof und fällt von Charlottenburg bis Ostbahnhof aus.

Der Zug Westkreuz ab 3:12 Uhr nach Flughafen BER (an 4:16 Uhr) beginnt erst um 3:28 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Westkreuz bis Friedrichstraße aus.

Der Zug Westkreuz ab 3:32 Uhr nach Flughafen BER (an 4:36 Uhr) beginnt erst um 3:48 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Westkreuz bis Friedrichstraße aus.

Grund: manuelle Grob- und Feinreinigung sowie Inspektion Traversen in Berlin Hbf

S45 S9**Waßmannsdorf****Nacht 09./10.02. (Fr/Sa) 1:05 Uhr bis 5 Uhr**

Bahnsteigänderung: In Waßmannsdorf fahren die S45 und die S9 nach Flughafen BER von Gleis 2 (Bahnsteig stadteinwärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- ! S45 fährt Flughafen BER <> Südkreuz (unverändert)
- ! S9 fährt Flughafen BER <> Spandau (unverändert)

Grund: Inspektion aller Gewerke im Tunnel und Trogbereich

S9**Waßmannsdorf****Nacht 10./11.02. (Sa/So) 1:05 Uhr bis 7 Uhr**

Bahnsteigänderung: In Waßmannsdorf fährt die S9 nach Spandau von Gleis 1 (Bahnsteig stadtauswärts).

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:

- ! S9 fährt Flughafen BER <> Spandau (unverändert)

Grund: Inspektion aller Gewerke im Tunnel und Trogbereich

Vorschau auf größere Baumaßnahmen, bei denen auch Arbeitstage betroffen sind

(Planungsstand, Änderungen ausdrücklich vorbehalten):

S1 S8**Birkenwerder – Oranienburg****17.02. (Sa) 12 Uhr bis 28.03. (Do) 22 Uhr**

kein S-Bahnverkehr: Birkenwerder <> Oranienburg

Ersatzverkehr mit Bussen:

Bus S1A: Birkenwerder <> Bushaltestelle „Birkenwerder, Kirche“ (Zusatzhalt) <> Ersatzverkehrshaltestelle „Borgsdorf, Berliner Chaussee“ (Zusatzhalt) <> Borgsdorf <> Lehnitz <> Oranienburg

Bus S1X: Birkenwerder <> Bushaltestelle „Birkenwerder, Kirche“ (Zusatzhalt) <> Ersatzverkehrshaltestelle „Borgsdorf, Berliner Chaussee“ (Zusatzhalt) <> Lehnitz <> Oranienburg
Linie fährt Mo-Fr 5 bis 21 Uhr, Sa 7 bis 21 Uhr und So 9 bis 21 Uhr und hält nicht am S-Bf Borgsdorf

Fahrplanänderung: Die S1 fährt von Birkenwerder bis Wannsee (im Abendverkehr bis Zehlendorf) 10 Minuten früher (im Abschnitt Frohnau <> Zehlendorf/Wannsee besteht weiterhin ein 10-Minutentakt). Sa+So im Frühverkehr fährt die S1 nach Wannsee von Birkenwerder bis Potsdamer Platz 10 Minuten früher, hat in Potsdamer Platz 10 Minuten Aufenthalt und fährt von Potsdamer Platz bis Wannsee planmäßig. Die S8 nach Grünau/Wildau fährt von Birkenwerder bis Hohen Neuendorf 3 Minuten früher. Im Abendverkehr ab 21 Uhr (während des 60-Minutentakts) fährt die S8 nach Grünau von Birkenwerder bis Hohen Neuendorf 23 Minuten früher sowie von Hohen Neuendorf bis Blankenburg 20 Minuten früher.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- ! S1 fährt Wannsee <> Birkenwerder (10-Minutentakt: Wannsee <> Frohnau); im Abendverkehr Wannsee > Birkenwerder (10-Minutentakt: Zehlendorf > Gesundbrunnen) sowie in der Gegenrichtung Birkenwerder > Zehlendorf (weitere Züge fahren Gesundbrunnen > Wannsee) – im Abschnitt Gesundbrunnen <> Zehlendorf besteht ein 10-Minutentakt. Vom 17.02. (Sa) 12 Uhr bis 19.02. (Mo) 1:30 Uhr sowie vom 24.02. (Sa) 5 Uhr bis 27.02. (Mo) 1:30 Uhr besteht zusätzlich zwischen Waidmannslust <> Birkenwerder S-Bahn-Pendelverkehr (im 30-Minutentakt).
- ! S8 fährt (Wildau <>) Grünau <> Birkenwerder (unverändert)

Direkt im Anschluss an diese Sperrung sind vom 28.03. (Do) 22 Uhr bis 09.05. (Do) 1 Uhr die Abschnitte Frohnau/Schönfließ <> Hohen Neuendorf <> Oranienburg gesperrt.

Grund: Gleiserneuerung Birkenwerder <> Lehnitz und 1. Inbetriebnahmephase ESTW S1 Nord

Größere Bauarbeiten bei der U-Bahn:

U6**Kurt-Schumacher-Platz – Alt-Tegel****bis 27.04.2025 (So)**

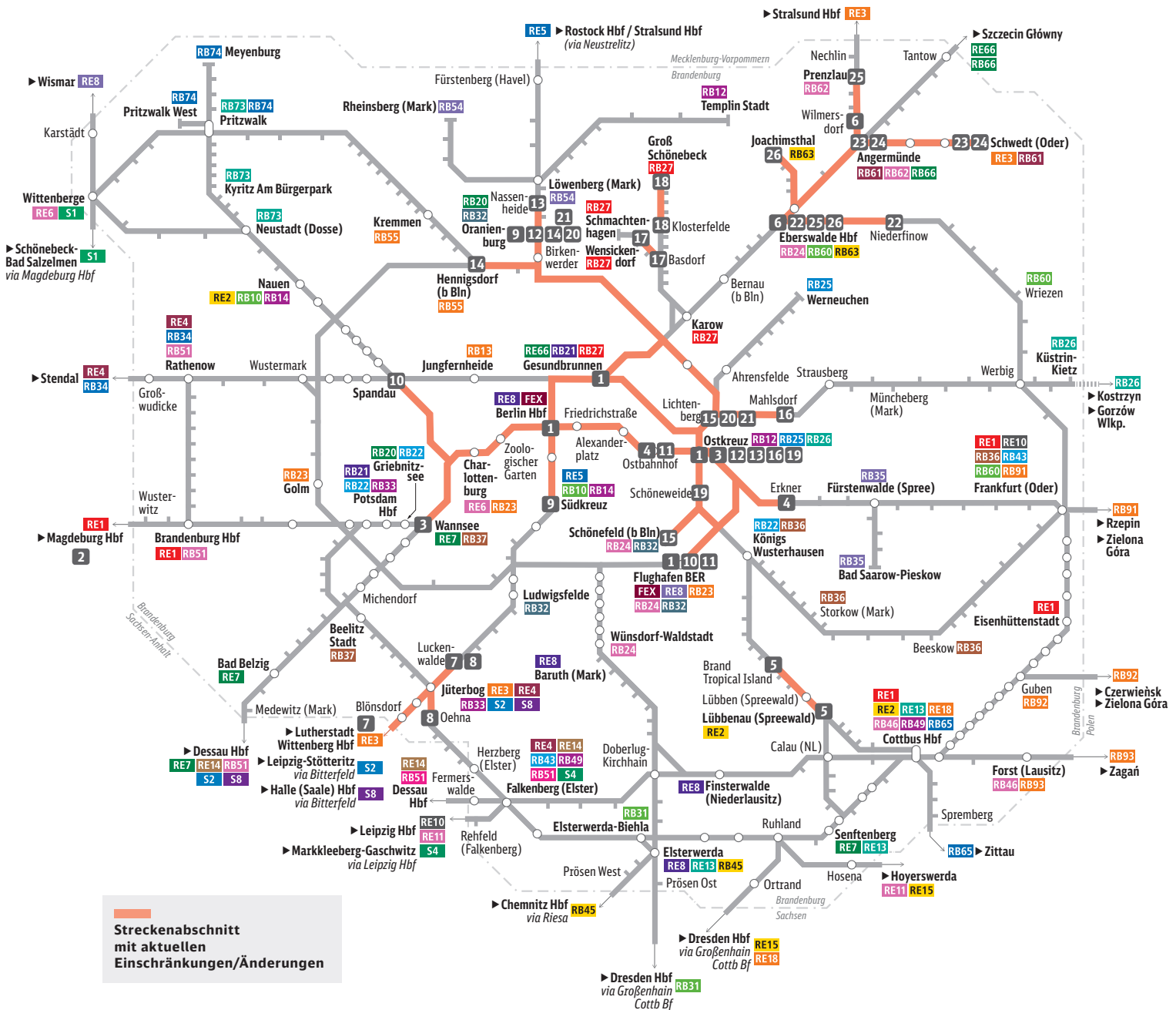
Ersatzverkehr mit barrierefreien Bussen: U-Bf Kurt-Schumacher-Platz <> U-Bf Alt-Tegel

Linienführung der betroffenen U-Bahn-Linie:

- ! U6 fährt U-Bf Alt-Mariendorf <> U-Bf Kurt-Schumacher-Platz
Bitte zwischen S+U-Bf Wedding <> S+U-Bf Gesundbrunnen <> S-Bf Tegel auch die S25 nutzen. **Grund:** Erneuerung des nördlichen Streckenabschnittes auf der U6

Fahrplanänderungen im Bahn-Regionalverkehr

Größere Baumaßnahmen im Zeitraum: Donnerstag, 25.01.2024, bis Sonntag, 11.02.2024



FEX (DB)
Berlin Hbf (tief) - Bln Gesundbrunnen - Bln Ostkreuz - Bln Flughafen BER
 27.01. (Sa) ca. 19 Uhr WE 1
 bis 28.01. (So) ca. 19 Uhr
 | Ringverkehr ab Flughafen BER über Berlin-Lichtenberg, Berlin Hbf und Berlin Südkreuz nach Flughafen BER im Stundentakt
 | Die übrigen Züge entfallen.

RE1 (ODEG)
Magdeburg - Berlin - Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt (- Cottbus)
 02.02. (Fr) 21 Uhr WE 2
 bis 04.02. (So) 21 Uhr
 | Ausfall Magdeburg bis Möser
 | Ersatz durch Busse


Bis 02.02. (Fr) nachts * 3
 | Ausfall Stadtbahn, Umleitung einzelner Züge über Gesundbrunnen

02.02. (Fr) bis 08.02. (Do) 4
09.02. (Fr) abends bis 12.02. (Mo) morgens
 | Ausfall einiger Züge im Abschnitt Berlin Ostbahnhof - Erkner

RE2 (DB)
Nauen - Berlin - Lübbenau - Cottbus
 Bis 26.01. (Fr) ca. 4 Uhr * 5
 jeweils nachts
 | Ausfall zwischen Brand Tropical Islands und Lübbenau (Spreewald)
 | Ersatz durch Busse

RE3 (DB)
Stralsund / Schwedt - Berlin - Lutherstadt Wittenberg
 25.01. (Do) bis 28.01. (So) 6
 | Ausfall zwischen Eberswalde und Wilmersdorf (UM) bzw. Schwedt (Oder)
 | Ersatz durch Busse


Bis 25.02. (So) 7
 | Ausfall zwischen Luckenwalde und Lutherstadt Wittenberg in den Abendstunden
 | Ersatz durch Busse

RE4 (DB)**Rathenow – Berlin – Jüterbog – Falkenberg (Elster)****Bis 25.02. (So)**  **8**

- ! Ausfall zwischen Luckenwalde und Oehna in den Abendstunden
- ! Ersatz durch Busse

RE5 (DB)**Rostock / Stralsund – Neustrelitz – Berlin Südkreuz****30.01. (Di) ca. 5 Uhr**  **9**
bis 16.02. (Fr) ca. 20 Uhr


- ! Ausfall zwischen Oranienburg und Berlin Südkreuz
- ! Ersatz durch alternative Verbindungen

RE8 (ODEG)**Wismar – Berlin – Flughafen BER**
und**Berlin Hbf – Elsterwerda / Finsterwalde****Bis 02.02. (Fr) nachts**  **10**


- ! Ausfall Stadtbahn, Umleitung einzelner Züge über Gesundbrunnen

09.02. (Fr) abends **WE 11**
bis 12.02. (Mo) morgens

- ! Ausfall einiger Züge im Abschnitt Berlin Ostbahnhof – Berlin Flughafen BER

RB12 (NEB)**Templin Stadt – Berlin Ostkreuz****30.01. (Di) bis 15.02. (Do)**  **12**
jeweils ganztägig,**16.02. (Fr) bis 19:30 Uhr**

- ! Zugausfall zwischen Ostkreuz und Oranienburg

07.02. (Mi) 10 - 16 Uhr  **13**

- ! Zugausfall zwischen Ostkreuz und Nassenheide
- ! Ersatz durch Busse

RB20 (DB)**Oranienburg – Potsdam-Griebnitzsee****30.01. (Di) ca. 5 Uhr**  **14**
bis 16.02. (Fr) ca. 20 Uhr

- ! Ausfall zwischen Oranienburg und Hennigsdorf (b Bln)
- ! Ersatz durch Busse

RB24 (DB)**Eberswalde – Berlin Ostkreuz – Schönefeld (b Bln)**


und

Flughafen BER – Zossen – Wünsdorf-Waldstadt**27.01. (Sa) ca. 19 Uhr** **WE 15**
bis 28.01. (So) ca. 19 Uhr


- ! Ausfall zwischen Berlin-Lichtenberg und Schönefeld (b Bln)
- ! Ersatz durch alternative Verbindungen

RB26 (NEB)**Berlin Ostkreuz – Kostrzyn / Gorzow Wlkp.****10.02. (Sa) ab 20 Uhr** **WE 16**
bis 11.02. (So) ganztägig

- ! Zugausfall zwischen Ostkreuz und Mahlsdorf
- ! Ersatz durch Busse

RB27 (NEB)**Groß Schönebeck / Schmachtenhagen – Berlin-Karow / Berlin-Gesundbrunnen****29.01. (Mo) bis 02.02. (Fr)**  **17**
jeweils ab 19:10 Uhr

- ! Zugausfall zwischen Basdorf und Wensickendorf
- ! Ersatz durch Busse

05.02. (Mo) bis 09.02. (Fr)  **18****jeweils ab 20 Uhr**


- ! Zugausfall zwischen Klosterfelde und Groß Schönebeck
- ! Ersatz durch Busse

RB32 (DB)**Oranienburg – Berlin Ostkreuz – Schönefeld (b Bln)**

und

Flughafen BER – Ludwigsfelde**27.01. (Sa) ca. 19 Uhr** **WE 19**
bis 28.01. (So) ca. 19 Uhr


- ! Umleitung zwischen Berlin-Lichtenberg und Schönefeld (b Bln)
- ! kein Halt in Berlin Ostkreuz und Berlin-Schöneeweide
- ! Ersatz durch alternative Verbindungen

30.01. (Di) ca. 5 Uhr  **20**
bis 16.02. (Fr) ca. 20 Uhr


- ! Ausfall zwischen Oranienburg und Berlin-Lichtenberg
- ! Ersatz durch alternative Verbindungen

RB54 (NEB)**Rheinsberg (Mark) – Löwenberg (Mark) – Berlin-Lichtenberg****bis 15.02. (Do)**  **21****jeweils ganztägig,****16.02. (Fr) bis ca. 9 Uhr**


- ! Zugausfall zwischen Lichtenberg und Oranienburg

RB60 (NEB)**Eberswalde – Frankfurt (Oder)****Noch bis 25.01. (Do)**  **22**
jeweils 20 - 5 Uhr


- ! Zugausfall zwischen Eberswalde und Niederfinow über Nacht
- ! Ersatz durch Busse

RB61 (NEB)**Angermünde – Schwedt (Oder)****25.01. (Do) bis 27.01. (Sa)**  **23**
jeweils ganztägig,**28.01. (So) bis 19 Uhr**


- ! Zugausfall zwischen Angermünde und Schwedt
- ! Ersatz durch Busse

09.02. (Fr) bis 15.03. (Fr)  **24**
jeweils 7 - 17 Uhr

- ! Zugausfall zwischen Angermünde und Schwedt
- ! Ersatz durch Busse

RB62 (NEB)**Prenzlau – Angermünde (- Eberswalde)****25.01. (Do) bis 27.01. (Sa)**  **25**
jeweils ganztägig,**28.01. (So) bis 21 Uhr**

- ! Zugausfall zwischen Eberswalde und Prenzlau
- ! Ersatz durch Busse

RB63 (NEB)**Joachimsthal – Eberswalde****Bis 25.01. (Do)**  **26**
jeweils 20 - 5 Uhr

- ! Zugausfall zwischen Eberswalde und Joachimsthal
- ! Ersatz durch Busse

SERVICE VON S-BAHN BERLIN UND DB REGIO

DB Regio Nordost

**KUNDENDIALOG
DB REGIO**

Fragen, Hinweise, Kritik sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB): Babelsberger Straße 18 14473 Potsdam
E-Mail: kundendialog.berlin-brandenburg@deutschebahn.com
☎ 0331 235-6881 / -6882
Mo-Fr 6.00 – 20.00 Uhr

BERATUNG UND BUCHUNG

☎ 030 2970

**DB VERTRIEB GMBH
ABO-CENTER BERLIN**

☎ 030 80921299
Fax 030 297-37007
E-Mail: abo-vbb@bahn.de

FUNDSERVICE-HOTLINE

☎ 030 586020909
Fax 0202 352317
E-Mail: Fundbuero.DBAG@deutschebahn.com
Mo-Sa 8.00 – 20.00 Uhr
So 10.00 – 20.00 Uhr

**MOBILITÄTS-
SERVICEZENTRALE**

Auskunft und Fahrtanmeldung zur Beförderung von Mobilitätseingeschränkten
☎ 030 65212888
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00 Uhr

**Abo-Service – auch fürs
Deutschland-Ticket –
in allen DB Reisezentren**

**DB-REISEZENTREN
(AUSWAHL)**

Berlin Gesundbrunnen
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 9.00 – 18.00 Uhr

**Berlin Hauptbahnhof
Ebene +1**
Mo-Fr 7.00 – 21.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 9.00 – 18.00 Uhr

Berlin Ostbahnhof
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 9.00 – 18.00 Uhr

Berlin Spandau
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 9.00 – 18.00 Uhr

Berlin Südkreuz
Mo-Fr 7.00 – 21.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 9.00 – 18.00 Uhr

Berlin Zoologischer Garten
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 9.00 – 18.00 Uhr

**Flughafen Berlin Brandenburg
(BER) Terminal 1 / U1**
Mo-So 9.00 – 20.00 Uhr

Neu ab 05.02.
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr

S-Bahn Berlin

KUNDENBETREUUNG

☎ 030 297-43333
Mo-So 0.00 – 24.00 Uhr
Kontakt: sbahn.berlin/kontakt
Fax 030 297-43444

Firmenschrift
S-Bahn Berlin GmbH
Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1
10115 Berlin

ABO-SERVICE/FIRMENTICKET

☎ 030 297-43555
Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 7.00 – 21.00 Uhr
E-Mail: abo@sbahn.berlin

Postanschrift
S-Bahn Berlin GmbH – Abo-Center
Postfach 90 01 13, 12401 Berlin

**KUNDENBÜRO ERHÖHTES
BEFÖRDERUNGSENTGELT**

Ostbahnhof (Galerie)
Am Ostbahnhof 9, 10243 Berlin
Mo-Do 8.00 – 20.00 Uhr
Fr 8.00 – 18.00 Uhr
(außer feiertags)

Postanschrift
S-Bahn Berlin GmbH/EBE
Postfach 2253, 76492 Baden-Baden
→ebe.sbahn.berlin

FUNDBÜRO

☎ 030 297-43333
→sbahn.berlin/fundservice
Rudolfstraße 1-8, 10245 Berlin
Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 17.00 Uhr
(außer feiertags)

**Abo-Service – auch fürs
Deutschland-Ticket –
in allen Kundenzentren**

KUNDENZENTREN

Alexanderplatz, Friedrichstraße
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 9.00 – 18.30 Uhr

Hauptbahnhof
(im DB Reisezentrum)
Mo-Sa 7.00 – 22.00 Uhr
So/Feiertag 8.00 – 22.00 Uhr

Lichtenberg
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 8.30 – 17.00 Uhr

Ostbahnhof
Serviceschalter
Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 7.00 – 21.00 Uhr
Verkaufsschalter
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 7.00 – 21.00 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof
Mo-Fr 7.00 – 20.30 Uhr
Sa 8.00 – 18.30 Uhr
So/Feiertag 8.00 – 17.00 Uhr

Spandau
(im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 8.30 – 18.00 Uhr

**Zoologischer Garten,
Gesundbrunnen**
(im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertag 9.00 – 18.30 Uhr

Weitere Verkaufs- und Serviceeinrichtungen unter →sbahn.berlin

(Änderungen vorbehalten)

Stand: 23. Januar 2024

VERANSTALTUNGS-TIPP

**Späth'sche Weinstraße
2. bis 4. Februar**

Weinfest mit Live-Musik und Winter-Highlight bei Späth: Winzer aus deutschen Weinanbaugebieten laden zur Verkostung ein. Im Eintritt von 15 Euro sind sämtliche Weinproben enthalten. Die historische Packhalle ist gut beheizt und frühlingshaft dekoriert, außerdem: kostenfreier Bus-Shuttle zum S-Bf Baumschulenweg und U7-Bf Blaschkoallee.
Freitag 15 bis 20 Uhr, Samstag 12 bis 22 Uhr, Sonntag 12 bis 18 Uhr.



Späth'straße 80/81, 12437 Berlin-Treptow
S-Bf Baumschulenweg/Bus 170 und 265
www.spaethsche-baumschulen.de

FUNDSERVICE DER DB

Beim Verlust wichtiger Dinge wie Laptop, Handy, Brillen oder anderem hilft der Fundservice der Deutschen Bahn (DB).



Foto: DB AG / Max Lautenschläger

**Verlorenes oder Gefundenes
online melden:**
→bahn.de/fundservice

Verluste können auch telefonisch unter ☎ **030 297 12601** gemeldet werden.

Die Mitarbeiter:innen der Fundstelle Berlin-Lichtenberg sind erreichbar:
Mo + Do 14.30-19.30 Uhr,
Di + Fr 8-13 Uhr

IMPRESSUM punkt3 | Herausgeber: punkt3 Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. 030 57795890, E-Mail: redaktion@punkt3.de, →punkt3.de | **Redaktion:** Nina Dennert, Josephine Mühlh | **Redaktionsbeirat:** Anette Schuster (S-Bahn Berlin), Birte Enzenberger (DB Regio Nordost) | **Layout/Produktion:** Ines Thomas, Carolin Semke | **Druck:** Rautenberg Media KG | Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Nächste punkt3-Ausgabe ab 8. Februar 2024

Die DB Regio AG, Regio Nordost, erbringt Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg sowie bis ins Nachbarland Polen.



Sie können
punkt 3 auch online lesen:
→punkt3.de